

Infopost Stadionviertel



rettet-das-jahnstadion.de

Neuss, 25. November 2008

Liebe Neusserinnen und Neusser,

vor Beginn der Weihnachtszeit möchten wir Sie darüber informieren, wo wir jetzt stehen. Wir möchten uns gleichzeitig für die bisherige Unterstützung bedanken und Sie bitten, weiter mit der Initiative für den Erhalt des Jahnstadions zu kämpfen.

Dank Ihrer Unterstützung haben wir in den letzten Monaten folgendes erreicht:

1. **Keine Wohnbebauung im Stadion und keine Bebauung entlang der Jahnstrasse**
2. **Keine Bebauung auf dem Rasenplatz**
3. **Werkstattverfahren ja, doch nicht wie von uns gefordert**

Bürgerinitiative befürchtet reines Alibi-Verfahren

Die CDU-Mehrheit hat sich am 07.11.2008 im Stadtrat durchgesetzt:

Es gibt kein ergebnisoffenes Verfahren, keinen Wettbewerb der Ideen zwischen mehreren Planungsteams und auch keine Entscheidung durch eine unabhängige Jury! Die CDU hat sogar vorab ohne Rücksprache mit den Parteien das Stuttgarter Sportinstitut IKPS als Moderator für ein Werkstattverfahren ausgewählt und kraft Mehrheitsbeschluss durchgesetzt.

Grundsätzlich lässt ein faires Werkstattverfahren den Planungsausgang offen. Hier jedoch sind die Ziele vorab im Ratsbeschluss definiert, sodass die doch angeblich auch von der CDU gewünschte Bürgerbeteiligung tatsächlich auf eine Teilnahme in einer einzelnen Großgruppe mit Parteien- und Vereinsvertretern reduziert wird.

Zudem wird im Rahmen der Beschlussfassungen des Stadtrates am 07.11.08 das B-Plan Verfahren für das „Marianum“ rechtskräftig werden und damit die geplante Allgemeinverfügung (Nutzungseinschränkung) für die Nutzung des Rasenhauptfeldes im Jahnstadion kommen. Damit ist schon ein normaler Spielbetrieb wie bei einem ganztägigen Turnier und erst recht eine spätere Ausweitung der sportlichen Aktivitäten im Stadion ausgeschlossen. Die verkehrliche Mehrbelastung durch das „Marianum“ (geschätzte 700 Bewegungen) im Viertel ist lediglich durch einen Prüfauftrag (2 zusätzliche Ausfahrten am Konrad-Adenauer-Ring und eine Durchfahrt auf dem Gelände zwischen der Kinderklinik und dem Kindergarten) zu Lasten von Schul- und Kindergartenkindern gedeckt. Das von der Politik gewünschte TG-Zentrum bringt zusätzlich täglich geschätzte 1500 Fahrzeugbewegungen ins Stadionviertel. Deshalb sieht die Initiative „Jahnstadion“ das Werkstattverfahren in dieser eingeschränkten Form äußerst kritisch, wird aber teilnehmen und versuchen die befürchteten Nachteile für unser Viertel und die Neusser Bürger abzuwenden.

Sollten wir jedoch erkennen, dass sich das Verfahren tatsächlich zu einer reinen Alibi-Veranstaltung mit *unechter Bürgerbeteiligung* entwickelt, werden wir jede Weiterarbeit ablehnen, da die entstehenden Kosten des Werkstattverfahrens für andere dringende Neusser Projekte in Schulen oder Sportvereinen eine sinnvollere Anwendung finden könnten.

Bleiben Sie dran! Unsere gemeinsame Sache braucht nach wie vor jede Fahne, jeden Aufkleber, jede Stimme und jeden Leserbrief.

Ihre Sprecher der Initiative „Rettet das Jahnstadion“

Jürgen Diekers

Hans J. Mittelstaedt

Claus Diedrichs

Helfen Sie mit und retten Sie das Jahnstadion:

Unterstützen Sie die Initiative weiterhin durch Autoaufkleber, Fahnen und Leserbriefe, damit das Thema weiterhin in Neuss aktuell bleibt. Sie können sich auf der Internetseite über Aktionen und die aktuelle Situation informieren. Schreiben Sie uns Ihre Meinung oder retten Sie mit: Initiative „Rettet das Jahnstadion“, c/o Claus Diedrichs, Fichtestrasse 26a, 41464 Neuss, email: cd@rettet-das-jahnstadion.de.

Sie können die Initiative durch eine Spende auf das Spendenkonto der Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00, Konto 9 331 9 333, Empfänger „Rettet Jahnstadion“ unterstützen.



Pressestimmen zu Bürgerbeteiligung in Neuss und Werkstattverfahren

13.11.08 FDP, unter www.fdp-neuss.de: Die FDP wird jedenfalls zum Auswahlverfahren der Verwaltung bzgl. des Moderators für das Werkstattverfahren zum Jahnstadion Akteneinsicht beantragen, um zu prüfen, ob die Verwaltung ihre Neutralitätspflicht verletzt hat und unzulässigerweise den Antrag zum Werkstattverfahren gleich selbst geschrieben hat.

13.11.08 Die Grünen, unter www.gruene-neuss.de, Zitat M.Klinkicht: „Deshalb sollte man überlegen, ob wir den Sportpark nicht am jetzigen VfR-Gelände entstehen lassen sollen“. Nach Ansicht der Grünen Stadtverordneten Ingeborg Arndt ist ein Sportpark am Stadtwald nach wie vor die schlechtere Lösung: „Außerdem dürfen wir nicht vergessen, dass wir am Stadtwald eine Trinkwasserschutzzone haben, die eine Bebauung nur mit Einschränkung vorsieht“.

Im Sportausschuss am 10.09.08 beschließen alle Parteien einstimmig eine mittelfristige Konzentration des Fußballsports im Trinkwasserschutzgebiet (Zone 3a).

20.09.08 WDR Lokalzeit, Fernsehbeitrag Reiner Breuer, SPD und Bürgermeisterkandidat, Zitat: „Jetzt haben wir eine Vorfestlegung. Jetzt kann man nur noch im Werkstattverfahren entscheiden welche Farbe die Dachziegel haben sollen oder die Steine“.

Am 07.11.08 enthält sich die SPD im Rat hinsichtlich der Vorfestlegung der Moderation und der nicht konkurrierenden Kleingruppen im kommenden Werkstattverfahren, obwohl sie sich während der Diskussion dagegen ausgesprochen hat.

20.09.08 WDR Lokalzeit, Fernsehbeitrag Bürgermeister Herbert Napp, Zitat: „Wir werden, jedenfalls mit meiner Stimme nicht zusätzliche Schulden dafür (TG-Zentrum) aufnehmen, das heißt wir werden an anderer Stelle einsparen müssen, um das zu finanzieren“.

10.09.08, NGZ, Die Grünen, Zitat Ingeborg Arndt: „Wir waren strikt gegen eine Wohnbebauung und sind gegen einen Bau des TG-Zentrums, wenn dadurch weitere Fläche versiegelt wird“.

Im Sportausschuss am 10.09.08 unterstützen die Grünen die CDU im vorab festgelegten Ratsbeschluss für den Bau eines TG-Zentrums im Stadion.

10.09.08 NGZ, Mario Meyen (Vorsitzender der TG/sachkundiger Bürger für die CDU im Sportausschuss) Zitat: „Ich bin überrascht. Meiner Meinung nach wird es im Sportausschuss einen CDU-Antrag geben. Wenn nicht, dann brennt es“. Herr Napp hatte vor dem Sportausschuss am 10.09.08 die Beratungsunterlage der Verwaltung zurückgezogen. Die CDU legt daraufhin einen neuen deckungsgleichen neuen Antrag vor.

09.09.08 NGZ-Online, Heinz Sahnen CDU, Zitat: Grundlegende Bedingung: „Die Finanzierung aller Maßnahmen muss gesichert sein“, so Sahnen. „Ein Werkstattverfahren soll es nicht geben, wir halten das Verfahren für abgeschlossen“. „Nicht möglich“, betonte Schäfer, sei aus Lärmschutzgründen eine Ausweitung des Sports im Jahnstadion.

13.02.08 Zeilenschlag Gerhard Quentin/Die Unabhängigen/Die Linke, Zitat: „Wir appellieren an die Fairness der TG und ihren Vorsitzenden Mario Meyen ihr durchaus interessantes Bauprojekt nicht zu Lasten anderer Sportvereine und nicht organisierter Sporttreibender zu realisieren“.

Im Rat stimmt Herr Quentin am 19.09.08 nicht gegen den CDU-Antrag, der die mittelfristige Verlegung des Fußballsports vorsieht und damit eine Zwangsverlegung der DJK nach sich zieht. Im Rat am 07.11.09 unterstützt er die CDU in allen Punkten der Beschlussfassung.

2004 Chronik der Stadt Neuss, Herbert Napp, Bürgermeister, Zitat: „Wir müssen die Meinung der Bürger einbeziehen in politische Prozesse. Nur dann finden wir die Akzeptanz und die Bereitschaft, sich für unsere Stadt zu engagieren. Für uns bedeutet das aber auch, dass wir Entscheidungen treffen müssen und Probleme nicht schieben. Nur dann wird es Politikverdrossenheit nicht geben“.

Sie können die Initiative durch eine Spende auf das Spendenkonto der Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00, Konto 9 331 9 333, Empfänger „Rettet Jahnstadion“ unterstützen.